

Mercosur-Abkommen - mit Fokus Fleischmarkt

JACQUES CHAVAZ

10. KONSUMENTENTAGUNG MIGROS – BERN, 05.09.2018

Mercosur-Abkommen

. . . viele offene Fragen im Agrarbereich

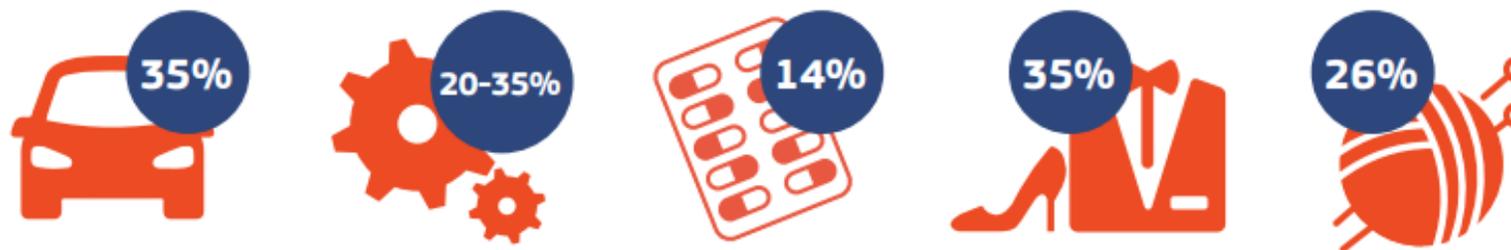
1. Sinnvolles Projekt?
2. Ausschluss der Landwirtschaft möglich?
3. Chancen und Machbarkeit für die Land- und Ernährungswirtschaft?
4. Fleischmarkt – welche Optionen?
5. Lebensmittelsicherheit in Gefahr?
6. Nachhaltigkeit – auch ein Thema?
7. Fazit

Bedeutender Markt



- 5.grösste Volkswirtschaft
- Starkes Wachstumspotenzial
- (Z.T. über-)durchschnittliche Kaufkraft
- Bei CH-Exporten noch untervertreten

Mercosur: Hohe Einfuhrzölle in Schlüsselsektoren



Products subject to high tariffs include:



→ Dairy products



→ Chocolates and confectionary



→ Spirits



→ Champagne



→ Other wines

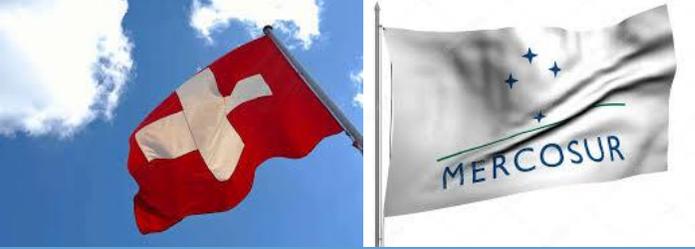
Wenn



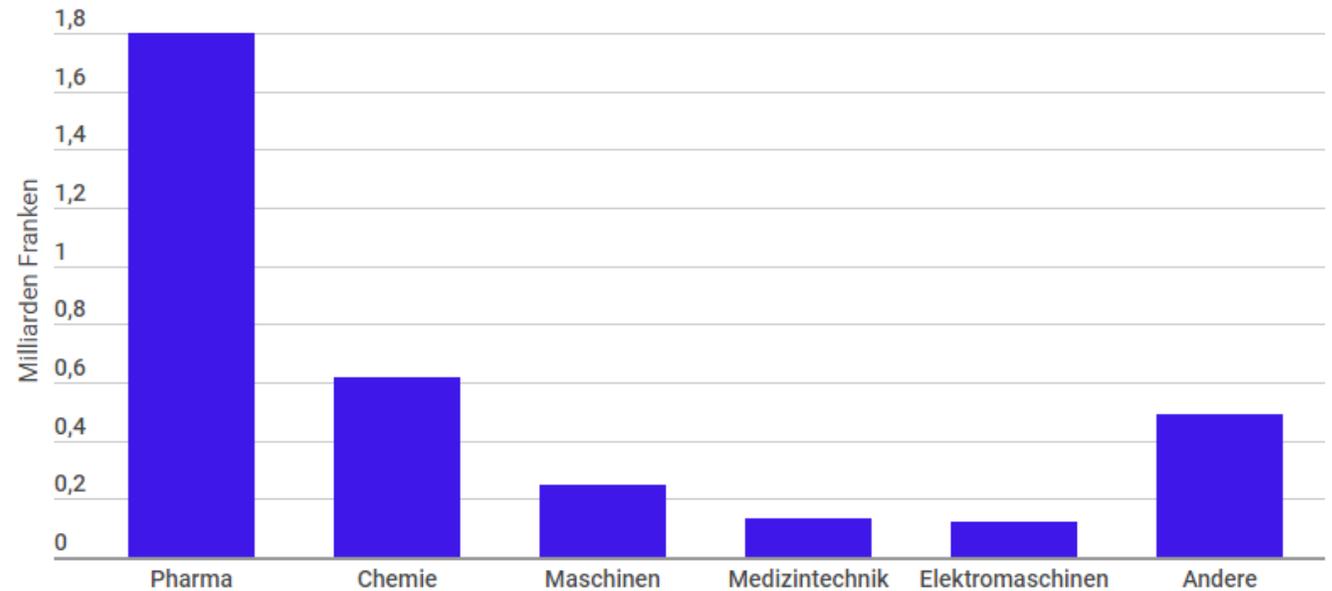
zustande kommt:

Schweizer Exporte (Pharma, Maschinen, Uhren) und Jobs in der Schweiz gefährdet

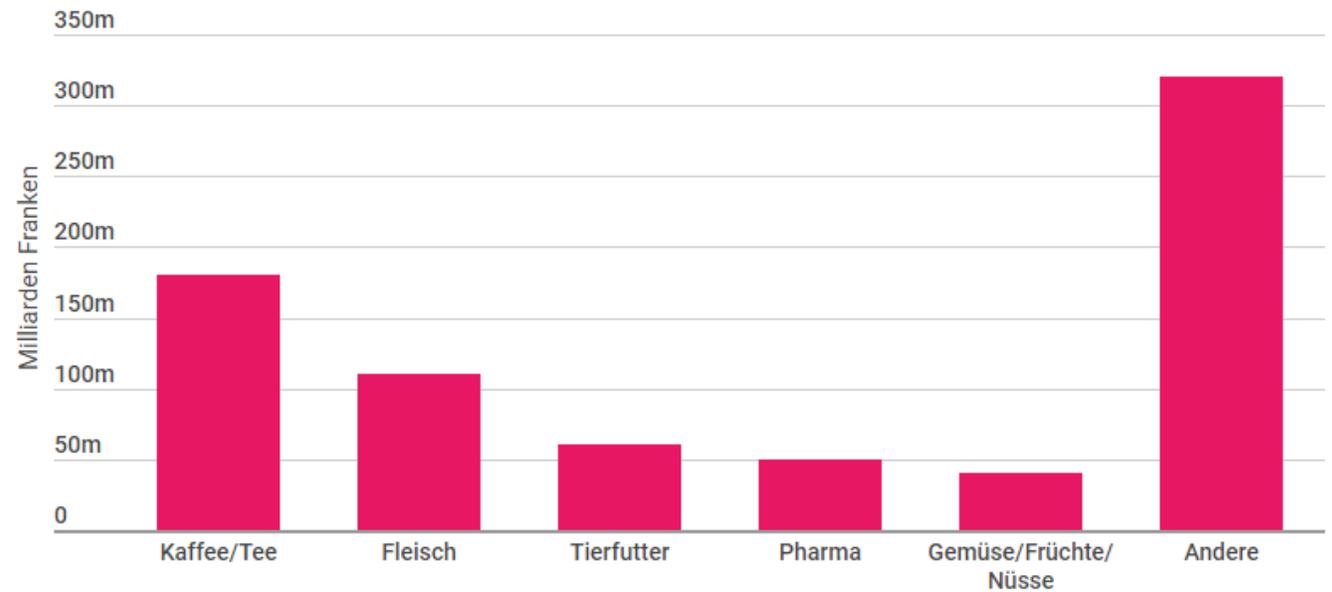
→ *volkswirtschaftlich sinnvolles Projekt*



Aussenhandel



Schweizer Exporte nach Branchen – Gesamt: 3,45 Mrd. CHF (2017)



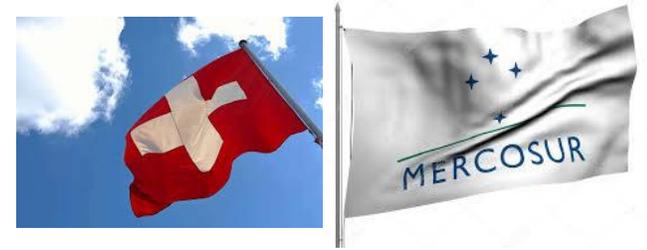
Schweizer Importe nach Produkten – Gesamt: 0,77 Mrd. CHF (2017)

Warenverkehr: entgegengesetzte Ausgangslagen

	Mercosur		Schweiz	
AGRAR- PRODUKTE	<i>offensiv</i>		<i>defensiv</i>	
	Anteil BIP u. Gesamtexporte	+++	Anteil BIP, Selbstv. %, Exporte	--
	Exportanteil der Produktion	+++	Schutz, gesellschaftliche	
	Preise	--	Ansprüche	+++
	Zölle	++	Preise	+++
Nicht-tarifäre Hemmnisse	+++	Zölle	++++	
			Nicht-tarifäre Hemmnisse	++
INDUSTRIE- PRODUKTE	<i>defensiv</i>		<i>offensiv</i>	
	Anteil BIP	∅	Anteil BIP	∅
	Anteil Gesamtexporte	-	Anteil Gesamtexporte	+++
	Technologie	∅	Technologie	+++
	Zölle	+++	Zölle	---
Nicht-tarifäre Hemmnisse	++	Nicht-tarifäre Hemmnisse	+	

→ ohne Agrarprodukte wird kein Abkommen mit Mercosur zustande kommen

Auch Chancen für die Land- und Ernährungswirtschaft



→ Zugang schaffen für Schweizer Produkte:

Käse, Milchprodukte, Schokololade, Süßwaren etc.

→ Kosten senken für Futtermittel und Lebensmittelindustrie

→ Schutz von AOP und IGP verbessern

→ Exportanerkennung von Firmen vereinfachen

Sensible Produkte, bei denen eine uneingeschränkte Marktöffnung nicht möglich wäre:
Fleisch, Getreide, Zucker, Raps, Lagerobst

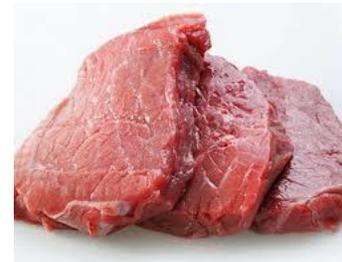
CH importiert viele Agrarprodukte,
hat Spielraum für kreative Konzessionen (Bsp. Fleisch)

→ ein ausgeglichenes Abkommen ist möglich



Mercosur: Leader beim Fleisch

	ARG	BRA	URU
Produktion 2017 (1'000 t)			
Rind	2'760	9'450	593
Schwein	555	3'725	16
Geflügel	2'086	13'250	81
Export 2017 (% von Produktion)			
Rind	10.1	18.7	74.2
Schwein	0.4	21.7	0.0
Geflügel	8.9	30.2	20.5



Mutmassliches EU-Mercosur-Deal

EU-Konzessionen an Mercosur (in % der Agrar-Zolllinien):

- 83% : 0-Zoll - 16% : mit ZK - 1% : keine Konzession (Zucker?)

EU-Fleisch-ZK zugunsten Mecosur	t	% EU-Verbrauch	t, auf CH übertragen
Rind	99'000 – 150'000*	1.3 – 1.9	1'600 – 2'300
Schwein	17'000	0.1	200
Geflügel	90'000	0.7	720

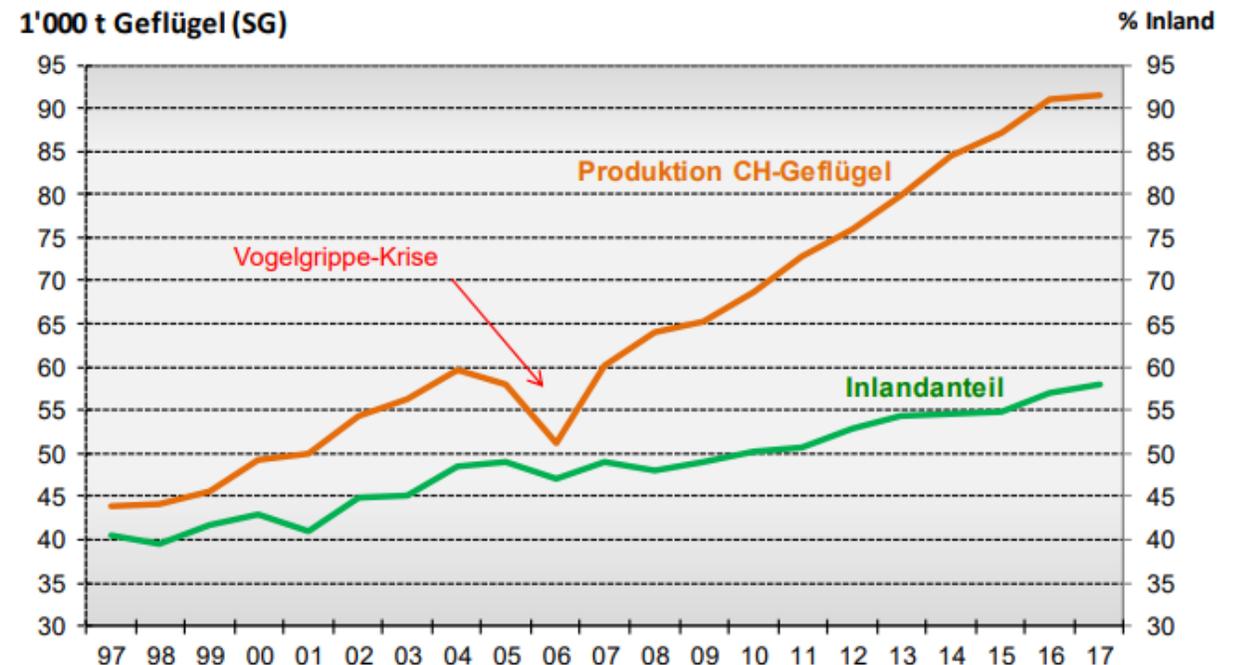
* EU-Angebot – Mercosur-Forderung

Relevanz für Schweizer Fleischwirtschaft

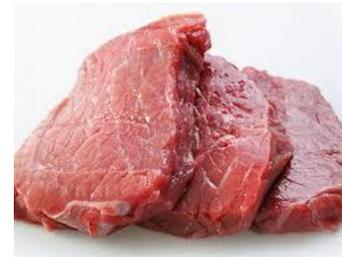
Füllrate WTO-Kontingente

	2016, t	2016, %
Nr. 5 rotes Fleisch	47'101	209
Nr. 6 weisses Fleisch	53'510	98

Poulet: steigende Nachfrage, steigender Inlandanteil



Quelle: Agristat

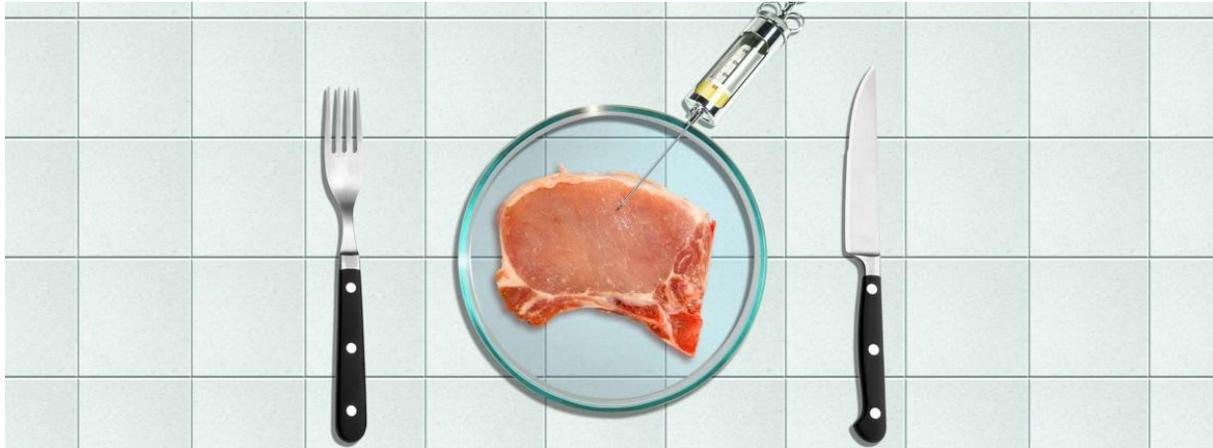


Auswirkungen auf Produzentenpreise und Marktanteile in der Schweiz werden als bescheiden geschätzt.

Marktauswirkungen hängen nicht nur vom Kontingentsvolumen, sondern auch stark von den internen Bewirtschaftungsregeln.

→ Bilaterale Fleischkontingente sind für CH eine praktikable Lösung

Lebensmittelsicherheit



→ *keine Änderung*

Gleiche Normen und Kontrollen für Import wie für Inlandprodukte

Über Lebensmittelsicherheitsnormen wird nicht verhandelt

Die Exporteure passen sich an die CH-Vorschriften an (gilt heute schon)

Umweltwirkung Fleischimporte



Agroscope-Studie

Produktion - BRA besser als CH

- Energiebedarf
- Ressourcenbedarf K, P
- Terrestrisches Eutrophierungspotenzial
- Terrestrisches Ökotoxizitätspotenzial

Produktion - CH besser als BRA

- Treibhauspotenzial u. Ozonbildung
- Flächenbedraf
- Wasserbedarf
- Aquatisches Eutrophierungspotenzial (N)

Problem: Flugtransporte

- Energiebedarf
- Treibhauspotenzial
- Aquatisches Eutrophierungspotenzial
- Humantoxizitätspotenzial

***Verantwortungsvolle Beschaffung
= Weidemast + Schifftransport***

Tierwohl



**FREIHANDELSABKOMMEN
SCHWEIZ-MERCOSUR**
BEWERTUNG AUS SICHT DES TIERSCHUTZES

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

World Animal Protection, Animal Protection Index

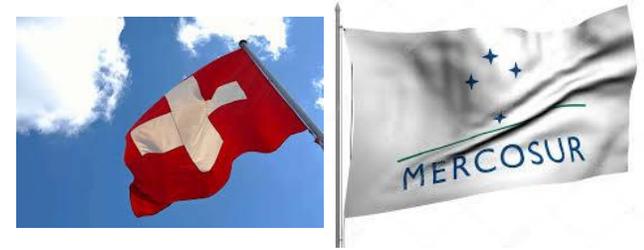
	Ranking Tierschutz bei landw. Nutztieren
A	CH, D, Ö, NZ ... ARG
B	F, E, I, ... BRA
C	AUS, ... URU
D	USA, KAN, JPN
E	RUS
F	BLR
G	AZB

Verhandlungstexte EU-Mercosur



- **Ambitiöser Vorschlag für das Tierwohl** (Premiere !):
 - Kommentar Eurogroup for Animals:
«Leaked EU-Mercosur trade agreement promising for animal welfare»
- **Kapitel Handel & Nachhaltige Entwicklung**
 - Neu: Verantwortungsvolle Lieferketten (Unterstützung von CSR-Initiativen)
 - Neu: Förderung nachhaltiger Landwirtschaft
 - Neu: Link zum Pariser Klimaabkommen

→ Tierwohl und Nachhaltigkeit sind wichtige Voraussetzungen – können mit Handel und Handelsabkommen gefördert werden



Fazit

Ängste schüren ?

**Lieber: Verantwortung wahrnehmen
und win-win-Ergebnis erzielen !**

Bund:

- auch Nachhaltigkeit verhandeln
- besser kommunizieren

Branche:

- verantwortungsvolle Beschaffung verstärken
- Nachhaltigkeit in der Schweiz verbessern
- besser informieren

Konsumenten:

- sie haben das letzte Wort !



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
